

SPEAR-SPIELE – Eine Familie schreibt Spielegeschichte

Mit dem Produktarchiv der Firma Spear bekam das Deutsche Spielearchiv Nürnberg im Jahr 2017 von Francis Spear, Urenkel des Firmengründers, einen weltweit einmaligen Schatz zur Spielegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts geschenkt. Über 2.000 Gesellschaftsspiele und Dokumente des Traditionsunternehmens werden nun im Pellerhaus bewahrt, erforscht und ab 6. Februar 2018 in der Ausstellung „SPEAR-SPIELE – Eine Familie schreibt Spielegeschichte“ zugänglich gemacht.

Die Geschichte beginnt: Spear Spiele – 4 Generationen Spielegeschichte

1879 gründet Jacob Wolf Spear in Fürth ein Import- und Exportgeschäft für Kurzwaren. Es spezialisiert sich bald auf die Herstellung und den Vertrieb von Spielen. Allen Rückschlägen zum Trotz – ein Großbrand zerstört die Fabrik, der Gründer begeht Selbstmord – wird J. W. Spear & Söhne in den folgenden Jahrzehnten zu einem der größten Spielehersteller Deutschlands. Ab 1899 produziert die Firma in zweiter Spear-Generation am neuen Standort in Nürnberg-Doos klassische Brettspiele wie *Mühle*, *Dame* und *Halma* sowie zahlreiche Gesellschafts-, Geschicklichkeits- und Beschäftigungsspiele. Sie verkaufen sich aufgrund der hochwertigen Ausstattung und intensiven Vermarktung hervorragend. Mit dem *Magnetischen Angelspiel* und den beliebten Tisch-Tennis-Sets gelingt es Spear, neue Klassiker zu etablieren.

Das dunkle Kapitel

Die Weltwirtschaftskrise von 1929 übersteht J. W. Spear & Söhne dank geschickter Produktpolitik und der Gründung einer britischen Tochterfirma relativ unbeschadet. Mit der Machtübergabe an Adolf Hitler 1933 ist das jüdische Familienunternehmen aber zunehmend antisemitischer Hetze und Kaufboykotten ausgesetzt. Im Zuge der „Arisierung“ muss Firmendirektor Hermann Spear 1939 das Unternehmen weit unter Wert zwangsverkaufen. Von der vereinbarten Kaufsumme erhält die Familie keinen Pfennig. Profiteur der „Arisierung“ und neuer Firmenleiter ist der Nürnberger Vorzeigeunternehmer Hanns Porst. Bis zur kriegsbedingten Zerstörung der Fabrik verlegt er als „Euer Onkel Hanns“ weiterhin Spear-Klassiker, aber auch Propaganda-Versionen beliebter Brettspiele, etwa *Bomben auf England* oder *Im Fluge durch Großdeutschland*. Hermann Spear und elf weitere Familienmitglieder werden im Konzentrationslager ermordet.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Deutsches Spielearchiv Nürnberg
Egidienplatz 23 / 2. OG
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-1 48 10
Fax: 09 11 / 2 31-1 40 20
spielearchiv@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

Von Nürnberg und London in die ganze Welt

Ein Teil der Familie Spear kann rechtzeitig nach Großbritannien fliehen und das Geschäft in dem 1930 gegründeten Filialbetrieb in Enfield bei London fortführen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs muss Hanns Porst der Familie Spear die zerstörte Fabrik zurückgeben. Die Produktion in Nürnberg läuft nur langsam wieder an, Enfield wird zum Hauptstandort des Unternehmens. Mit dem Erwerb der *Scrabble*-Lizenz für Europa kann das Familienunternehmen in den 1950er Jahren wieder an seine Vorkriegserfolge anknüpfen. Spear's Games gelingt in der Folge ein viel beachteter Börsengang, die Absatzzahlen steigen. Als sich das Unternehmen 1968 die weltweiten Vermarktungsrechte für *Scrabble* sichert, gehört Spear wieder zu den ganz großen Namen in der Spielebranche.

Große Fische, kleine Fische

In den 1980er Jahren werden die Karten in der Spielebranche neu gemischt: Shoppingcenter und Supermärkte verändern gewachsene Vertriebsstrukturen. Gleichzeitig entdecken Spielwaren-Giganten wie Hasbro und Mattel den Brettspielmarkt. Um weiter bestehen zu können, investiert Spear in Neuentwicklungen, legt erfolgreiche Klassiker neu auf und erwirbt Spielereizenzen. Die Firmenstandorte werden modernisiert, Aufkäufe anderer Spielehersteller und internationale Kooperationen sollen die Marktposition sichern. Im Zuge der Umstrukturierungen wird 1984 der Nürnberger Standort geschlossen. Die Sanierungsmaßnahmen zeigen die beabsichtigte Wirkung: Spear's Games ist wirtschaftlich gesund, als Inhaber Francis Spear (geboren am 17. Juni 1931 in Fürth) und seine Frau Hazel Anfang der 1990er Jahre ihren Ruhestand planen. Da die Übergabe der Geschäftsführung an ein Familienmitglied nicht in Betracht kommt, werden Verkaufsverhandlungen in die Wege geleitet. 1994 erwirbt schließlich Mattel das Traditionsunternehmen.

Zurück auf Los!

Über Jahrzehnte hinweg war am Nürnberger Standort ein Produktarchiv aufgebaut worden. Nach der Schließung der Fabrik 1984 werden die gesammelten Spiele und Dokumente nach Enfield gebracht und mit den dortigen Archivbeständen vereint. Als Mattel zehn Jahre später das Unternehmen aufkauft, bewahrt der geschichts- und familienbewusste Francis Spear die historische Spielesammlung vor der Auflösung. Es war ihm immer ein Anliegen, die wechselvolle Geschichte seiner Firma und seiner Familie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Zusammen mit seiner Frau Hazel gründet er eine Stiftung zum Aufbau und Unterhalt des Spear's Games Archive. Mit großem Engagement sichtet, ordnet und ergänzt er die wertvollen Spielebestände und Dokumente aus der Geschichte seines Unternehmens und seiner Familie. 1996 wird das private Spear's Games Archive in der Nähe von Ware/Hertfordshire eröffnet.



Aus gesundheitlichen Gründen kann Francis Spear nun die Sammlung nicht mehr länger betreuen. Um eine dauerhafte Fortführung des Spielearchivs zu sichern und dank der langjährigen freundschaftlichen Beziehungen zum Nürnberger Spielzeugmuseum, ist es Francis Spear, seiner Gattin Hazel und den anderen Mitgliedern der Spear-Stiftung ein Herzensanliegen, das Archiv mit allen Spielen, Bildern und sonstigen Dokumenten geschlossen nach Nürnberg abzugeben – als Geschenk an die Stadt, mit der das Familienunternehmen über Jahrzehnte in guten wie in schlechten Zeiten eng verbunden war. Angesichts des schreienden Unrechts, das seiner Familie in der Zeit des Nationalsozialismus zugefügt worden war, keine Selbstverständlichkeit. Das Archiv kehrt damit dorthin zurück, wo die Geschichte der Spear-Spiele einst begann.

Neue Heimat und Ausstellung

Im Deutschen Spielearchiv Nürnberg hat dieser weltweit einmalige Schatz der Spielkultur eine neue Heimat gefunden. Durch die großzügige Schenkung von Francis und Hazel Spear können die Museen der Stadt Nürnberg im Pellerhaus in einzigartiger Weise die gesamte deutsche und englische Produktion sowie die Entwicklung eines der weltweit bekanntesten „Spielemacher“, die in Nürnberg ihren Anfang nahm, dokumentieren und präsentieren. Die Museen werden dafür sorgen, dass die Geschichte der Firma Spear für die Forschung, aber auch für eine breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird:

Die Ausstellung „SPEAR-SPIELE – Eine Familie schreibt Spielegeschichte“ vermittelt vier Generationen Spiel-, Familien- und Unternehmensgeschichte und zeigt wertvolle historische Spiele und Prototypen. Ein buntes Begleitprogramm lädt große und kleine Gäste zu spannenden Führungen und Spielenachmittagen ein. Darüber hinaus sind Gruppen- und Schulklassenangebote individuell buchbar.

Führung mit Spielenachmittag

So, 18.02., 18.03., 15.04., 13.05., 10.06., 23.09., 21.10., 18.11. und 16.12.2018, jeweils 15 Uhr

Chronologie des Spear's Games Archive

- 17. Juni 1996: Eröffnung des Spear's Games Archive durch den damaligen Leiter des Nürnberger Spielzeugmuseums, Helmut Schwarz, auf dem Anwesen von Francis und Hazel Spear, Roughground House, Ware/Hertfordshire
- 22. November 1997 bis 19. April 1998: Ausstellung „Die Spielmacher. J. W. Spear & Söhne – Geschichte einer Spielefabrik“ im Spielzeugmuseum (mit gleichnamiger Begleitpublikation)
- 27. Februar 2017: Dr. Gabriele Moritz und Dr. Helmut Schwarz besprechen mit Francis und Hazel Spear sowie den Mitgliedern des Spear's Games Archive Trust deren Wunsch, der Stadt Nürnberg die wertvolle Spielesammlung zu übereignen.

- 22. Mai 2017: Unterzeichnung des Schenkungsvertrags
- 9. Juni 2017: Das Spear's Games Archive trifft in Nürnberg ein.
- 2. Februar 2018: Eröffnung des Spear's Games Archive im Deutschen Spielearchiv im Pellerhaus

Blog

Zur Heimkehr des Spear-Archivs ist unter dem Titel „Zurück auf Los. Nürnberg und das Spear-Spielearchiv“ im Blog der Museen der Stadt Nürnberg ein Beitrag von Dr. Helmut Schwarz, dem früheren Leiter des Spielzeugmuseums Nürnberg, erschienen:

<https://museenblog-nuernberg.de/2017/06/29/spear-spielearchiv/>

Der Artikel „The Making of Spear. Der Blick hinter die Kulissen“ berichtet über die Ausgestaltung der Räumlichkeiten im Pellerhaus, wo das Spear-Archiv seine neue Heimat bekommt. Ein Beitrag von Frederike Schmäschke, Volontärin bei den Museen der Stadt Nürnberg:

<https://museenblog-nuernberg.de/2018/01/30/the-making-of-spear/>



02.02.2018



Seite 5 von 5

INFORMATIONEN KOMPAKT

Öffnungszeiten

Ausstellung zugänglich ab 6. Februar 2018, geöffnet (außer feiertags)
jeweils Di 9-13 Uhr und Do 13-17 Uhr

Eintritt

Der Besuch der Ausstellung sowie die Teilnahme am Begleitprogramm
sind kostenfrei.

Kontakt

Deutsches Spielearchiv Nürnberg
Pellerhaus
Egidienplatz 23 / 2. OG
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-1 48 10
Fax: 09 11 / 2 31-1 40 20
E-Mail: spielearchiv@stadt.nuernberg.de
www.deutsches-spielearchiv.de
www.facebook.com/deutsches.spielearchiv

Anfahrt

Buslinie 36: Haltestelle Egidienplatz
U1/U11: Haltestelle Lorenzkirche
U2/U3/Tram 8: Haltestelle Rathenauplatz
Parkmöglichkeit: Parkhaus Hans-Sachs-Platz, kostenpflichtige
Kurzzeitparkplätze direkt am Egidienberg

Im Pressebereich unserer Website stehen diese Presseinformation sowie
Fotos zum Download bereit:

<http://museen.nuernberg.de/spielearchiv/presse/pressematerial/>

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Deutschen Spielearchiv unter
Telefon 09 11 / 2 31-1 48 10 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

